



Millimeterarbeit in 47 Metern Höhe: Ralf Israel und Evgeney Möhser | Rathaus. Mit einem Baukran wurde der 75 Kilogramm schwere von der Dresdner Spezialfirma installieren die neue Spitze auf dem Kaiserstiel nach oben gehievt. Fotos: Moritz Winde

Diese Spitze ist spitze

Herforder können sich den neuen Rathausturm aus nächster Nähe ansehen

Herford (HK). Auf der prominentesten Baustelle der Stadt, dem Rathaus, wird Bergfest gefeiert. Gut die Hälfte der geplanten Renovierung ist geschafft. Passend dazu ist gestern auf den sanierten Rathausturm die Turmspitze aufgesetzt worden.

Mit der Montage des drei Meter langen und 75 Kilogramm schweren Kaiserstiels sind die Spengler-, Zimmerer- und Elektroarbeiten am Turm abgeschlossen. Die übrige Erneuerung des Rathauses, dazu gehören die energetische Sanierung und die Eindeckung des Daches sowie der Anstrich der Fassade, soll im Herbst beendet werden.

Mit einem Baukran wurde das Endstück nach oben gehievt. An seiner Spitze erreicht der Rathausturm eine Höhe von 47 Metern. Insgesamt misst er vom Dachfirst aus gesehen zwölf Meter. Für die Sanierung des Baukörpers wurden rund 250 Quadratmeter Zinkblech verwendet. Das entspricht einem Gewicht von 1,75 Tonnen. Das Spezialunternehmen, das schon an der Wiederherstellung der Dresdner Frauenkirche und der Sanierung des Dresdner Zwingers beteiligt war, musste die gesamte Metallverkleidung erneuern. Dazu gehörten Bogen, Ornamente, Gesimse und Masken, die Löwen und Affengesichter darstellen. Außerdem musste an dem Bauteil die Holzkonstruktion wiederherge-



Noch haben die Dachdecker auf dem Rathaus alle Hände voll zu tun. Im Herbst sollen die Arbeiten jedoch abgeschlossen sein.



Diese Masken aus Zinkblech, die Löwen und Affen darstellen, verzieren den neuen Rathausturm.

stellt, die Fenstertüren der begehbaren Turmebene ausgetauscht und die elf Meter hohe, 54 stufige innenliegende Wendeltreppe teil erneuert werden. Mit dem Abschluss der 150 000 Euro teuren Arbeiten kann der Turm wieder betreten werden. Gute drei Monate wurden für das Wahrzeichen des Rathauses benötigt. Noch weitere drei Monate wird es dauern, bis das Rathaus im neuen Glanz erstrahlt. Knapp 60 Prozent der Baumaßnahmen wurden bereits durchgeführt. Der zum Münster gelegene Teil verfügt über einen neuen Anstrich und auch das Dach ist fertig eingedeckt. Jetzt folgen nach dem Abbau des Turmgerüsts der Mittelteil und der zur Kreis-sparkasse hin gelegene Flügel.

Zusätzlich zur Dachisolierung wird die oberste Geschossebene mit einer begehbaren warmedämmenden Ebene versehen. Die endgültige Sanierung der Fenster soll im Laufe des kommenden Jahres geschehen. Dann wird das Gebäude eine höhere Energieeffizienz aufweisen als vorher. Baudezernent Dr. Peter Böhm schätzt, dass »rund 35 Prozent weniger Heizungsenergie verbraucht werden wird«. Damit wird auch den Vorgaben des Kojunkturpakets II entsprochen, durch das das 1,5 Millionen Euro teure Vorhaben weitestgehend finanziert wird.

Bürgermeister Bruno Wollbrink: »Wir werden einen Tag der offenen Tür veranstalten. Die Bürger werden dann den Rathausturm selbst besteigen und sich davon überzeugen können, dass das Geld hier richtig investiert wurde.«